

# Geschossdecke

Decke  
erstellt am 1.8.2022

## Wärmeschutz

$U = 0,53 \text{ W}/(\text{m}^2\text{K})$

GEG 2020 Bestand\*:  $U < 0,24 \text{ W}/(\text{m}^2\text{K})$

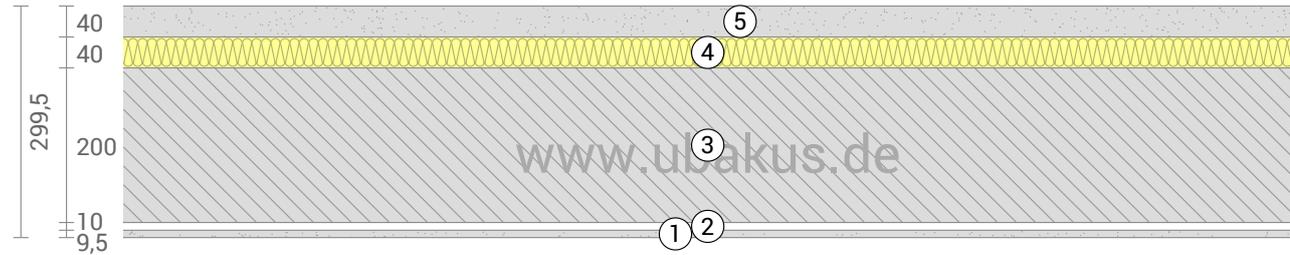


## Feuchteschutz

Trocknet 21 Tage  
Tauwasser:  $162 \text{ g}/\text{m}^2$

## Hitzeschutz

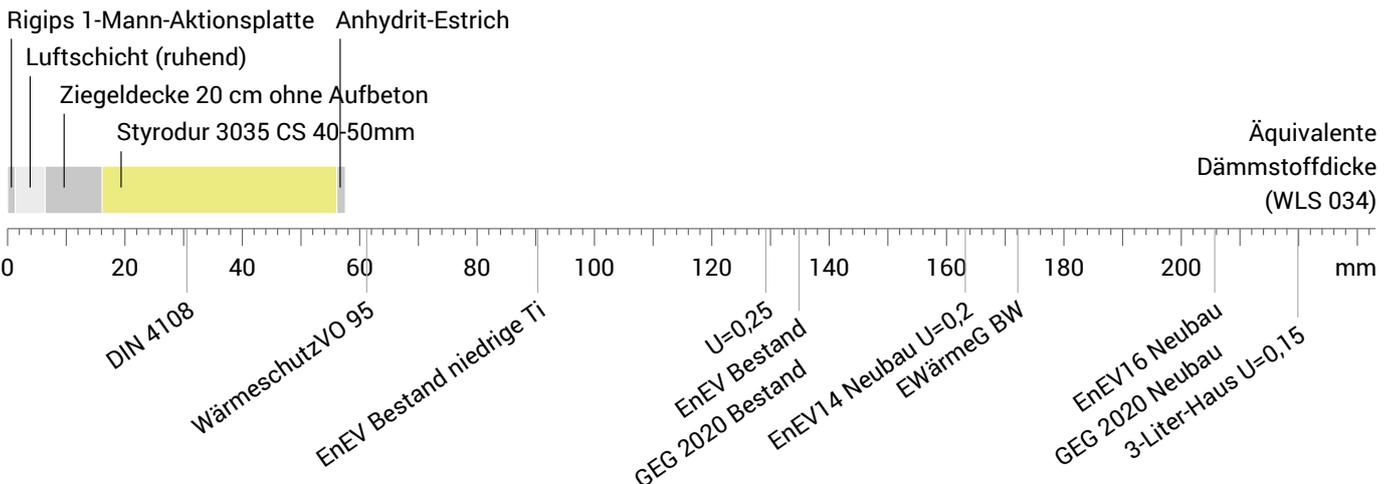
Temperaturamplitudendämpfung: 22  
Phasenverschiebung: 9,0 h  
Wärmekapazität innen:  $157 \text{ kJ}/\text{m}^2\text{K}$



- ① Rigips 1-Mann-Aktionsplatte (9,5 mm)
- ② Luftschicht (10 mm)
- ③ Ziegeldecke 20 cm ohne Aufbeton (200 mm)
- ④ Styrodur 3035 CS 40-50mm (40 mm)
- ⑤ Anhydrit-Estrich (40 mm)

## Dämmwirkung einzelner Schichten und Vergleich mit Richtwerten

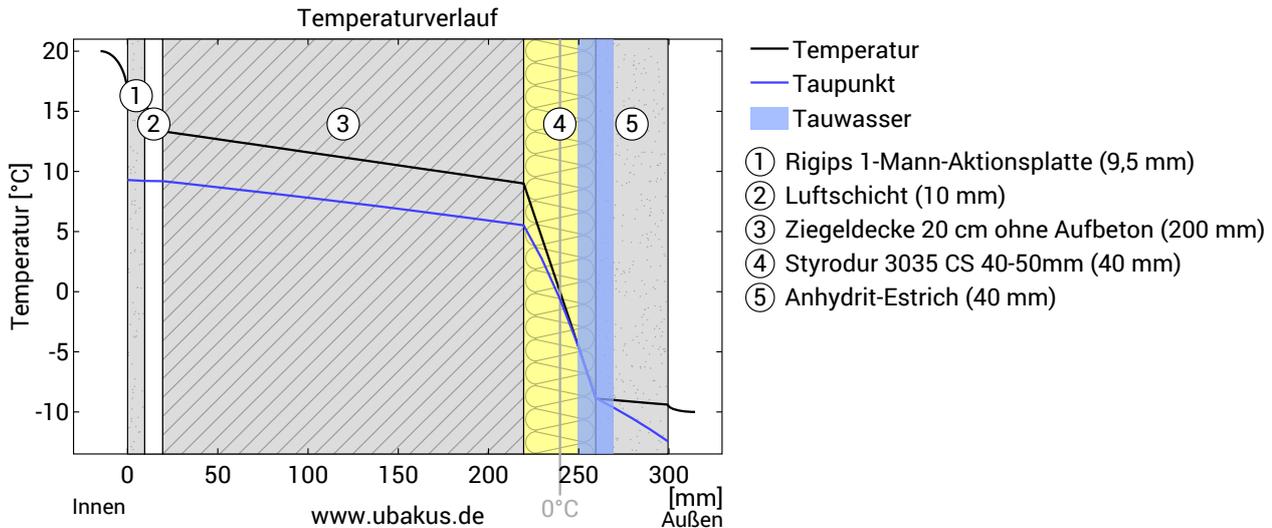
Für die folgende Abbildung wurden die Wärmedurchgangswiderstände (d.h. die Dämmwirkung) der einzelnen Schichten in Millimeter Dämmstoff umgerechnet. Die Skala bezieht sich auf einen Dämmstoff der Wärmeleitfähigkeit  $0,034 \text{ W}/\text{mK}$ .



Raumluft: 20,0°C / 50%	sd-Wert: 7,0 m	Dicke: 29,9 cm
Unbeheizter Raum: -10,0°C / 80%		Gewicht: 319 kg/m <sup>2</sup>
Oberflächentemp.: 16,2°C / -9,4°C		Wärmekapazität: 299 kJ/m <sup>2</sup> K

Geschossdecke,  $U=0,53 \text{ W}/(\text{m}^2\text{K})$ 

## Temperaturverlauf



Verlauf von Temperatur und Taupunkt innerhalb des Bauteils. Der Taupunkt kennzeichnet die Temperatur, bei der Wasserdampf kondensieren und Tauwasser entstehen würde. Solange die Temperatur des Bauteils an jeder Stelle über der Taupunkttemperatur liegt, entsteht kein Tauwasser. Falls sich die beiden Kurven berühren, fällt an den Berührungspunkten Tauwasser aus.

## Schichten (von innen nach außen)

#	Material	$\lambda$ [W/mK]	R [m <sup>2</sup> K/W]	Temperatur [°C]		Gewicht [kg/m <sup>2</sup> ]
				min	max	
	Wärmeübergangswiderstand*		0,100	16,2	20,0	
1	0,95 cm Rigips 1-Mann-Aktionsplatte	0,250	0,038	15,6	16,2	6,5
2	1 cm Luftschicht (ruhend)	0,067	0,150	13,3	15,6	0,0
3	20 cm Ziegeldecke 20 cm ohne Aufbeton	0,700	0,286	9,0	13,3	227,0
4	4 cm Styrodur 3035 CS 40-50mm	0,034	1,176	-8,9	9,0	1,3
5	4 cm Anhydrit-Estrich	1,200	0,033	-9,4	-8,9	84,0
	Wärmeübergangswiderstand*		0,100	-10,0	-9,4	
29,95 cm Gesamtes Bauteil			1,884			318,8

\*Wärmeübergangswiderstände gemäß DIN 6946 für die U-Wert-Berechnung. Für Feuchteschutz und Temperaturverlauf wurden  $R_{si}=0,25$  und  $R_{se}=0,04$  gemäß DIN 4108-3 verwendet.

Oberflächentemperatur innen (min / mittel / max): 16,2°C 16,2°C 16,2°C  
Oberflächentemperatur außen (min / mittel / max): -9,4°C -9,4°C -9,4°C

Geschossdecke,  $U=0,53 \text{ W}/(\text{m}^2\text{K})$

## Feuchteschutz

Für die Berechnung der Tauwassermenge wurde das Bauteil 90 Tage lang dem folgenden konstanten Klima ausgesetzt: innen: 20°C und 50% Luftfeuchtigkeit; außen: -10°C und 80% Luftfeuchtigkeit (Klima gemäß Benutzereingabe).

Unter diesen Bedingungen fallen insgesamt 0,16 kg Tauwasser pro Quadratmeter an. Diese Menge trocknet im Sommer innerhalb von 21 Tagen ab (Verdunstungsperiode gemäß DIN 4108-3:2018-10).

#	Material	sd-Wert [m]	Tauwasser [kg/m <sup>2</sup> ] [Gew.-%]	Gewicht [kg/m <sup>2</sup> ]
1	0,95 cm Rigips 1-Mann-Aktionsplatte	0,04	-	6,5
2	1 cm Luftschicht (ruhend)	0,01	-	0,0
3	20 cm Ziegeldecke 20 cm ohne Aufbeton	1,60	-	227,0
4	4 cm Styrodur 3035 CS 40-50mm	4,00	0,16	1,3
5	4 cm Anhydrit-Estrich	1,40	0,12	84,0
29,95 cm Gesamtes Bauteil		7,05	0,16	318,8

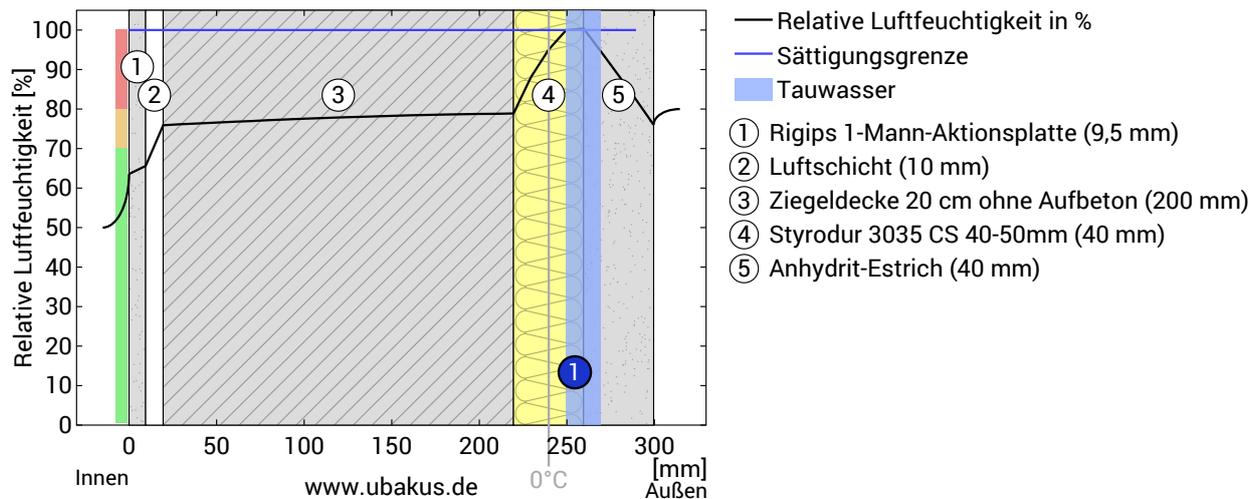
## Tauwasserebenen

- ① Tauwasser: 0,16 kg/m<sup>2</sup> Betroffene Schichten: Styrodur 3035 CS 40-50mm, Anhydrit-Estrich

## Luftfeuchtigkeit

Die Oberflächentemperatur auf der Raumseite beträgt 16,2 °C was zu einer relativen Luftfeuchtigkeit an der Oberfläche von 63% führt. Unter diesen Bedingungen sollte nicht mit Schimmelbildung zu rechnen sein.

Das folgende Diagramm zeigt die relative Luftfeuchtigkeit innerhalb des Bauteils.

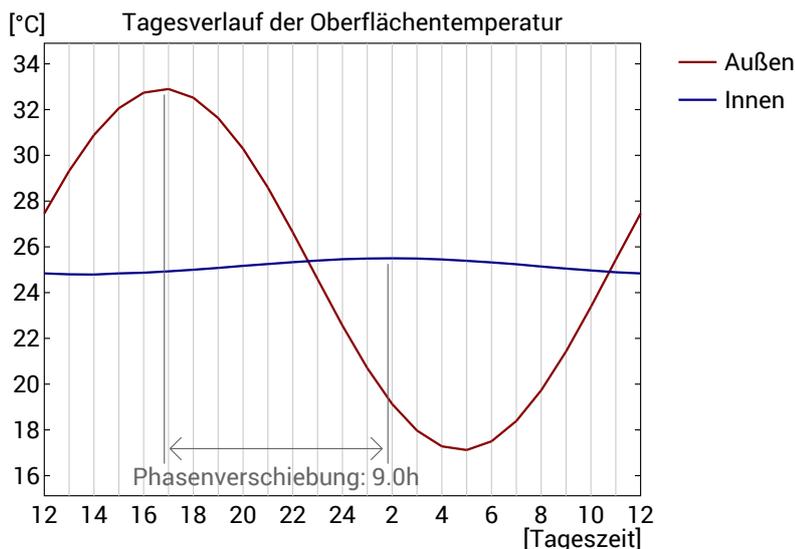
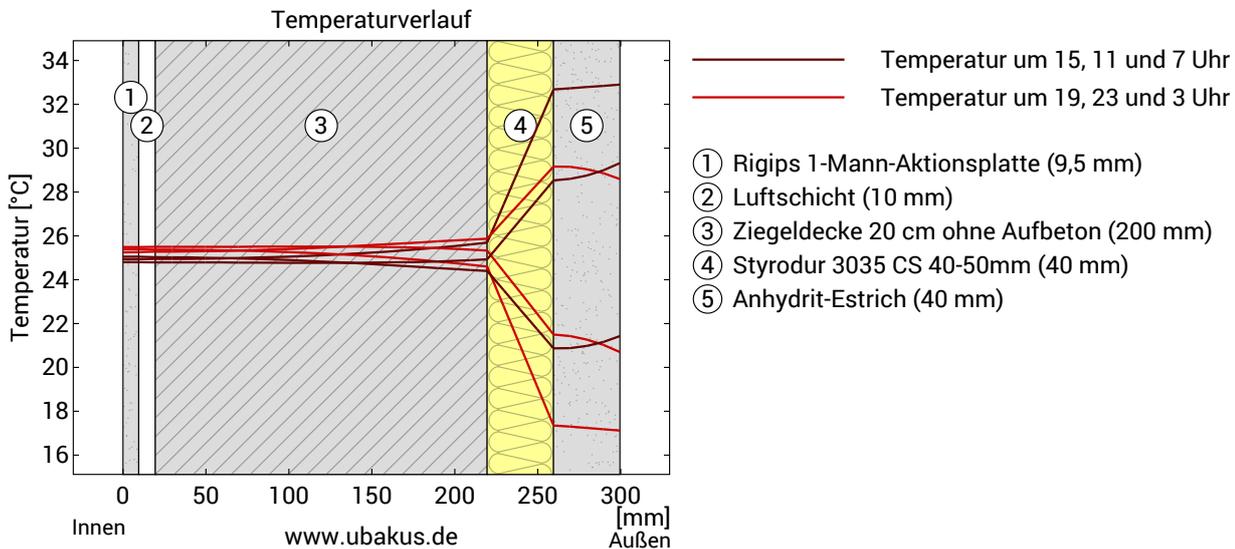


Hinweise: Berechnung mittels Ubakus 2D-FE Verfahren. Konvektion und die Kapillarität der Baustoffe wurden nicht berücksichtigt. Die Trocknungsdauer kann unter ungünstigen Bedingungen (Beschattung, feuchte/kühle Sommer) länger dauern als hier berechnet.

Geschossdecke,  $U=0,53 \text{ W}/(\text{m}^2\text{K})$

## Hitzeschutz

Die folgenden Ergebnisse sind Eigenschaften des untersuchten Bauteils allein und machen keine Aussage über den Hitzeschutz des gesamten Raums:



**Obere Abbildung:** Temperaturverlauf innerhalb des Bauteils zu verschiedenen Zeitpunkten. Jeweils von oben nach unten, braune Linien: um 15, 11 und 7 Uhr und rote Linien um 19, 23 und 3 Uhr morgens.

**Untere Abbildung:** Temperatur auf der äußeren (rot) und inneren (blau) Oberfläche im Verlauf eines Tages. Die schwarzen Pfeile kennzeichnen die Lage der Temperaturhöchstwerte. Das Maximum der inneren Oberflächentemperatur sollte möglichst während der zweiten Nachthälfte auftreten.

Phasenverschiebung*	9,0 h	Wärmespeicherkapazität (gesamtes Bauteil):	299 kJ/m <sup>2</sup> K
Amplitudendämpfung**	22,2	Wärmespeicherkapazität der inneren Schichten:	157 kJ/m <sup>2</sup> K
TAV***	0,045		

\* Die Phasenverschiebung gibt die Zeitdauer in Stunden an, nach der das nachmittägliche Hitzemaximum die Bauteilinnenseite erreicht.

\*\* Die Amplitudendämpfung beschreibt die Abschwächung der Temperaturwelle beim Durchgang durch das Bauteil. Ein Wert von 10 bedeutet, dass die Temperatur auf der Außenseite 10x stärker variiert, als auf der Innenseite, z.B. außen 15-35°C, innen 24-26°C.

\*\*\* Das Temperaturamplitudenverhältnis TAV ist der Kehrwert der Dämpfung:  $TAV = 1/\text{Amplitudendämpfung}$

Hinweis: Der Hitzeschutz eines Raumes wird von mehreren Faktoren beeinflusst, im Wesentlichen aber von der direkten Sonneneinstrahlung durch Fenster und der Gesamtmenge an Speichermasse (darunter auch Fußboden, Innenwände und Einbauten/Möbel). Ein einzelnes Bauteil hat auf den Hitzeschutz des Raumes in der Regel nur einen sehr geringen Einfluss.